

„Ernennung ist tolle Überraschung“

CDU-Kreisverband gratuliert Astrid Grotelüschen – Wechsel von Berlin nach Hannover bleibt für die Region nicht ohne Folgen

WESERMARSCH. Das gestrige Kabinettsumbildung hat für die Region weitreichende Folgen. Sie verliert mit dem aus Oldenburg stammenden Wissenschaftsminister Lutz Stratmann einen wichtigen Fürsprecher. Zudem werden die hiesigen Interessen durch die Ernennung von Astrid Grotelüschen zur Agrarministerin zukünftig nur noch durch zwei Bundestagsabgeordnete in Berlin vertreten: Holger Ortel (SPD) und Angelika Brunkhorst (FDP).

Kommende Woche Dienstag soll Astrid Grotelüschen ihre Ernennungsurkunde zur niedersächsischen Ministerin erhalten. Das bedeutet, dass sie ihr Bundestags-

mandat am Vortag, spätestens aber am Dienstag abgeben muss. Astrid Grotelüschen's Nachfolgerin in Berlin wird aller Voraussicht nach Ewa Klant sein – es sei denn, die Politikerin aus dem Wahlkreis Gifhorn/Peine nimmt das Mandat nicht an.

Kurzes Gastspiel

Damit geht für Astrid Grotelüschen in der nächsten Woche ein kurzes Gastspiel im Bundestag zu Ende. Erst bei den Wahlen im vergangenen September hatte die 45-Jährige aus Ahlhorn das Direktmandat im Wahlkreis Delmenhorst/Wesermarsch/Oldenburg-Land gewonnen. Das war



Zeigte sich gestern überrascht: Astrid Grotelüschen (CDU). Foto: dpa

seit 1967 keinem Christdemokraten mehr gelungen.

Für Astrid Grotelüschen kam

die gestrige Ernennung zur Agrarministerin offenbar unerwartet: „Das ist eine tolle Überraschung. Damit habe ich nicht gerechnet, obwohl ich vom Fach bin“, sagte sie zur Mittagszeit in Hannover. Astrid Grotelüschen ist Diplom-Ökotrophologin. Ihrer Familie gehört die zweitgrößte Mastputen-Brütereier Deutschlands.

Kreisverband gratuliert

Björn Thümler, Landtagsabgeordneter und Kreisvorsitzender der CDU, übermittelte Astrid Grotelüschen gestern unmittelbar nach der Ernennung zur Ministerin die Glückwünsche des Kreisverbandes. „Das ist eine tolle Auszeich-

nung und eine Anerkennung für ihre hervorragende Arbeit und ihr großes Engagement“, teilte er in einem Schreiben mit. Mit Astrid Grotelüschen sei ein weiteres fachlich versiertes Mitglied im Landeskabinett vertreten.

Für die Wesermarsch entstehe durch Astrid Grotelüschen's Wechsel von Berlin nach Hannover keinerlei Nachteil. „Durch ihre guten Beziehungen nach Berlin wird sie die Interessen der Region auch weiterhin auf Bundesebene vertreten“, sagte Björn Thümler der Kreiszeitung auf Nachfrage. Auch ihre Nominierung zur Ministerin komme der Region mit Sicherheit zugute. (tk/dpa)